

Partner haben doppelten Grund zum Feiern

Austausch: Der Kreis Herford und die nicaraguanische Gemeinde Condega festigen ihre Zusammenarbeit mit einer Klimapartnerschaft. Gleichzeitig freuen sich die Beteiligten über die nun seit drei Jahrzehnten fruchtende Freundschaft

■ **Kreis Herford** (nw). Den Kreis Herford und seine Partnerstadt Condega verbindet seit dem vergangenen Jahr auch eine „Kommunale Klimapartnerschaft“. Deshalb war jetzt eine Delegation aus Nicaragua zu Gast im Kreis, um sich mit ihren deutschen Partnern gemeinsam über Themen zum Klimaschutz auszutauschen.

„Schon die Phase der Zusammenarbeit hat gezeigt, dass wir alle davon profitieren“, sagt Landrat Jürgen Müller. „Klimaschutz geht uns alle an, und da zählen auch die ganz unterschiedlichen Erfahrungen.“ Vor allem die Projekte für den Schutz gegen Hochwasser oder alternative Stromversorgungssysteme würden die Partnerschaft „nachhaltig greifbar“ machen. Im April war eine sechsköpfige Delegation aus



Klimapartnerschaft: Landrat Jürgen Müller (vorne, 2. v. l.) und die stellvertretende Stadtpräsidentin Aura Maria Montoya Lira (vorne, 2. v. r.) festigen mit ihren Mitstreitern die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Herford und Condega.

FOTO: KREIS HERFORD

dem Kreis Herford zu Gast in Nicaragua, um einen ersten Fachaustausch anzukurbeln. An die damals entwickelten Themen „Nachhaltige Versorgung mit Wasser in Condega“ und „Versorgung mit nachhaltig erzeugtem Strom im

Kreis Herford“ sollte jetzt in der zweiten Entscheidungsphase angeknüpft werden.

Neben der Klimapartnerschaft gibt es in diesem Jahr für beide Partnerregionen aber auch etwas zu feiern, denn die Partnerschaft zwischen dem

Kreis Herford und Condega jährt sich zum 30. Mal. Das wird in Nicaragua sehr gewürdigt, beschreibt die stellvertretende Stadtpräsidentin Condegas, Aura Maria Montoya Lira: „Uns hat die Partnerschaft und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren unglaublich viel bedeutet und ich kann sagen, dass sie wirklich ein Einschnitt für uns war.“ Die Lebensbedingungen hätten sich wegen der Unterstützung von Anfang an verbessert. Ganz besonders intensiv seien auch die vielen persönlichen Kontakte, die entstanden seien. Wegen der langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Kreis und der im Nordwesten des mittelamerikanischen Landes liegenden Region Condega war es naheliegend, dieses Bündnis mit einer Klimapartnerschaft zu

festigen. Ziel des Projektes ist es, die fachliche Zusammenarbeit deutscher Städte mit Kommunen im globalen Süden in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung zu stärken. Während der zweijährigen Projektphase wird ein Handlungsprogramm erstellt, das die Probleme der Partnerregionen beleuchtet und Lösungsvorschläge aufzeigt.

Das Projekt wird durchgeführt von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und Engagement Global in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda21 NRW. Der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund sowie der Landkreistag unterstützen das Projekt. Auftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).